

# Urkunde

über die Errichtung des Kriegerdenkmals für die Weltkriegsgefallenen der Gemeinde Ebersheim.

Nachdem der Gemeinderat unter Vorsitz des Bürgermeisters Becker den in der Sitzung am 22. Juni 1934 gegebenen Erläuterungen und grundsätzlichen Ausführungen des Vertreters des Hess. Hochbauamtes Mainz Reg. Baurat Braun über Platzwahl- u. -ausgestaltung zugestimmt hatte, wurde die Errichtung des Ehrenmals auf dem Platze vor der kath. Kirche beschlossen.

Die Bildhauer Jakob Schmitt aus Mainz-Kostheim, Rahmstorff aus Flommenheim, Karl Hoffmann aus Mainz und der Architekt Carl Moser aus Mainz wurden eingeladen, Entwürfe zum Ehrenmal nach den vom Hess. Hochbauamt Mainz festgelegten Bedingungen einzureichen. Diese wurden am 18. Januar 1935 von Reg. Baurat Braun den Vorgenannten an Ort und Stelle unter besonderer Betonung der von der Denkmalpflege bezüglich der künstlerischen Gesamtgestaltung des Kirchenplatzes im allgemeinen und des Ehrenmals insbesondere zu stellenden Forderungen bekannt gegeben. Von den eingereichten Entwürfen wurde derjenige des Bildhauers Karl Hoffmann aus Mainz von der nach Mainz entsandten Kommission auf Vorschlag des Hess. Hochbauamtes zur Ausführung bestimmt. Die Bauleitung wurde dem Hess. Hochbauamt Mainz übertragen, womit Reg. Baurat Braun und Bauinspektor Stenner betraut wurden.

Das alte Kreuzifix, sowie das 70er Kriegerdenkmal wurden umgestellt; ersteres wurde, nachdem das Steinkreuz erneuert und der Korpus ergänzt und wiederhergestellt waren, in die neue Anlage miteinbezogen, während letzteres für sich zurückversetzt wurde.

Die Steine für die äußeren Schrifttafeln, die inneren 40 Flamenstafeln, das Mittelrelief, die neuen Stufen und die Abdeckplatten stammen aus den Mainstaubsteinbrüchen von Clemens Höller in Freudenberg/Main. Die Denkmalsmauer, sowie die seitlichen Stützmauern wurden aus Steinen von der Befängnismauer in Flieder-Olm ausgeführt.

Die Maurerarbeiten waren den Maurermeistern Jakob Sieben u. und Jakob Lasser u., beide aus Ebersheim, die Steinmetzarbeiten dem Steinmetzmeister Georg Stieb aus Flieder-Olm übertragen. Nachdem die Mittel von der Gemeinde Ebersheim zur Verfügung gestellt waren, wurde im Juni 1935 mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen.

Die Gesamtkosten der ganzen Kriegerdenkmalanlage belaufen sich auf rd. 6500,- RM. Das Ehrenmal soll am Sonntag den 3. November geweiht werden.

Geschehen im Jahre, in dem der Führer und Reichskanzler des deutschen Reiches Adolf Hitler seinem Volke die Wehr wiedergab.

Ebersheim, den 2. November 1935

Die Bauleitung:  
Braun  
Reg. Baurat  
Stenner  
Bauinspektor



Der Bürgermeister:

Becker

Die Beigeordneten:

Stenner

Die Gemeinderäte:

Stenner

Der Bildhauer:  
K. Hoffmann

Becker

Stenner

Der Pfarrer:

Stenner